

Licht und Schatten beim Turnier in Karlovy Vary

Das eigentlich wettkampffreie Wochenende nutzen die Saalfelderinnen Fiona Sommer und Constanze Landte zu einem Ausflug ins tschechische Karlov Vary. Dort fand am Sonntag das Turnier „Memorial Saligera“ auf dem Programm, ein tschechisches Ranglistenturnier in der Altersklasse Junioren. Dementsprechend war auch alles da, was in unserem Nachbarland im Damendegen im Nachwuchs Rang und Name hat.

Fiona Sommer ging die Vorrunde sehr verhalten an. Zwar zeigte sie, dass sie durchaus mit den tschechischen Mädchen mithalten konnte, aber es fehlte ihr an diesem Tag an Konsequenz und Selbstvertrauen. So verlor sie ein Gefecht nach dem anderen, fünf mal 4:5, einmal 3:5. Entsprechend groß war die Enttäuschung. Erst im 64er KO erwachte die Abiturientin. Im ersten Drittel konnte sie anfangs knapp 4:3 in Führung gehen, baute diese bis zur Pause auf 9:6 aus. Damit musste ihre Gegnerin angreifen. Im 2. Drittel passierte nichts, deshalb wurde dieser Gefechtsabschnitt abgebrochen (Passivität) und ohne Pause das Schlussdrittel begonnen. Hier spielte Fiona ihre Stärken aus und gewann 15:8. Im 32er KO schied sie nach zwei Niederlagen aus und wurde 32. in der Gesamtwertung.

Constanze ging respektlos in den Wettkampf. Sie war gut vorbereitet, hatte am Freitag extra noch eine zusätzliche Trainingseinheit mit den Fechtern des USV Jena absolviert. Zwar musste sie sich in der Vorrunde der tschechischen Ranglistenersten Nevasodova geschlagen geben, den anderen fünf Fechterinnen in ihrer Runde ließ sie keine Chance und beendete den Vorkampf auf Rang acht. Die erste Aufgabe im Direktausscheid löste sie souverän mit 15:7., im 2. Gefecht traf sie auf die Vorkampfneunte Samalova. In einer spannenden Begegnung unterlag Constanze 12:15. Aber es gab ja noch den Hoffnungslauf. Dort konnte sie zunächst Prybilova mit 15:10 bezwingen, verlor dann aber das entscheidende Gefecht um den Einzug ins 8er Finale mit 14:15. Beim Stande von 14:14 ließ sie sich zu einem Angriff verleiten, der leider keinen Treffer brachte und die Antwortaktion musste Constanze einstecken. Für sie bedeutete es am Ende Platz dreizehn.

Für Constanze ging es von Karlovy Vary direkt nach Leipzig, von wo aus sie am Montagmorgen zu einem Trainingslager nach Budapest startete. Dort wird sie u.a. am Mittwoch ein gemeinsames Training mit ungarischen Nationalmannschaft bestreiten.